



Ethik im Diskurs

Impulse zur Diskussion

Text Nr. 3

Argumentationshilfe für Menschen mit ethischen Bedenken gegenüber COVID-19-Impfstoffen angesichts der in einigen COVID-19-Impfstoffen verwendeten fetalen Zelllinien

Richard K. Zimmerman

Zusammenfassung

Viele Personen mit religiösen Überzeugungen geben an, gegenüber COVID-19-Impfstoffen zu zögern, zum Teil aufgrund ethischer Bedenken, dass bei der Entwicklung bestimmter Impfstoffe fetale Zelllinien verwendet werden. Das Thema Abtreibung ist umstritten, und angesichts der möglichen Auswirkungen auf die COVID-19-Impfung ist es wichtig, dass sich Ärzte dieses Themas unabhängig von ihren persönlichen Überzeugungen bewusst sind.

Ich entfalte vier Argumente, die Ärzte ihren Patienten anbieten können: 1) Ethische Analysen der moralischen Mitschuld und COVID-Impfstoffe. 2) Altruismus und der Schutz anderer vor einem Virus, das oft übertragen wird, wenn es asymptomatisch oder präsymptomatisch ist. 3) Religiöse Texte und viele religiöse Führer unterstützen die Prävention und damit auch die Impfung. 4) Die Verabreichung von Impfstoffen, die nicht in fetalen Zelllinien entwickelt wurden. Obwohl ich mir wünsche, dass alle meine Patienten geimpft werden, respektiere

ich ihre Autonomie, die Entscheidung zu treffen, ob sie geimpft werden wollen oder nicht, und ich verstehe, dass viele eine tiefe Achtung vor dem ungeborenen Leben haben.

Schlüsselwörter

COVID-19-Impfstoffe, Impfstoff-Ethik, Ethik fetaler Zelllinien

1. Hintergrund

Viele Personen mit religiösen Überzeugungen berichten über eine zögerliche Haltung gegenüber COVID-19-Impfstoffen. Eine Pew-Research-Umfrage unter US-Amerikanern vom Februar 2021 ergab, dass 36 % der Protestanten und 22 % der Katholiken nicht geimpft werden wollen; Untergruppenanalysen ergaben, dass 45 % der weißen Evangelikalen und 33 % der schwarzen Protestanten nicht geimpft werden wollen.¹ Obwohl diesem Zögern viele Bedenken zugrunde liegen, ist ein Aspekt der berichteten Bedenken, dass der Erhalt solcher Impfstoffe den

¹ Funk C, Gramlich J. 10 facts about Americans and coronavirus vaccines. Pew Research Center. Updated 03/23/2021 [accessed 04/21/ 2021] <https://pewrsr.ch/393DxfV>. Google Scholar



Ethik im Diskurs

Impulse zur Diskussion

Empfänger in einer Mittäterschaft bei der Abtreibung verstrickt. Das Thema Abtreibung ist umstritten, und angesichts der möglichen Auswirkungen auf die COVID-19-Impfung ist es wichtig, dass Ärzte sich dieses Themas unabhängig von ihren persönlichen Überzeugungen bewusst sind.

In einem Artikel, der 2004 in „Vaccine“ veröffentlicht wurde, berichtete ich über eine Analyse der ethischen Bedenken, die auf Websites zu Impfstoffen geäußert wurden, die in menschlichen Gewebekulturen gezüchtet wurden und ursprünglich aus Abtreibungen gewonnen wurden.² Die Webseiten brachten eine Vielzahl von Bedenken vor, darunter

- mangelnder Respekt vor fetalen Körperteilen,
- die implizierte Mittäterschaft bei Abtreibungen,
- die implizierte Zustimmung zur Abtreibung,
- Autonomie und
- Profitmacherei durch Abtreibung.

Zelllinien, die aus früheren Abtreibungen entwickelt wurden, werden bei der Prüfung oder Entwicklung bestimmter COVID-19-Impfstoffe verwendet. Die HEK 293-Zelllinie wurde in den frühen 1970er Jahren in

Holland aus embryonalem Nierengewebe einer vermeintlich therapeutischen Abtreibung entwickelt, das mit Adenovirus Typ 5 transformiert wurde. Die PER.C6-Zelllinie wurde 1995 aus Netzhautgewebe einer Abtreibung von 1985 entwickelt, das mit dem Adenovirus Typ 5 transformiert wurde. Der University of Oxford/AstraZeneca-Impfstoff ChAdOX1 nCoV-19 wird in der HEK 293-Zelllinie entwickelt und der Janssen/Johnson & Johnson-Impfstoff Adenovirus 26-Impfstoff Ad26.COV2.S wird in der PER.C6-Zelllinie entwickelt; die Endprodukte enthalten jedoch keine fetalen Zellen. Die mRNA-Impfstoffe werden nicht in solchen Zelllinien hergestellt, obwohl die Tests der mRNA-Impfstoffe Berichten zufolge solche Zelllinien verwenden.

2. Argument #1: Ethische Analyse von moralischer Komplizenschaft und COVID-Impfstoffen

Der Bioethiker Robert Orr MD schlug Kriterien für die Bewertung der moralischen Mittäterschaft vor: (1) *Zeitpunkt*, (2) *Nähe*, (3) *Gewissheit*, (4) *Wissen* und (5) *Absicht*.³

(1) Eine zukünftige unmoralische Handlung zu ermöglichen ist eindeutig problematisch, wohingegen die indirekte Verbindung mit

² Zimmerman, R.K. Ethical analyses of vaccines grown in human cell strains derived from abortion: arguments and Internet search Vaccine, 22 (31–32) (2004), pp. 423 8-4244, 10.1016/j.vaccine.2004.04.034 Article; Download PDFView Record in Scopus Google Scholar

³ Orr, R. Addressing Issues of Moral Complicity: When? Where? Why? and Other Questions. Dignity. 2003; 9(2): The Center for BioEthics & Human Dignity, Trinity International University; 200

[accessed 5/5/ 2021 Addressing Issues of Moral Complicity: When? Where? Why? and Other Questions | The Center for Bioethics & Human Dignity (<https://cbhd.org/content/addressing-issues-moral-complicity-when-where-why-and-other-questions>) ; Google Scholar



Ethik im Diskurs

Impulse zur Diskussion

einer abgeschlossenen, vergangenen Handlung unvermeidbar sein kann. Zum Beispiel kann das Fahren auf einem Straßenabschnitt in Deutschland, der in der Zeit des Nationalsozialismus durch Zwangsarbeit gebaut wurde, nicht zu vermeiden sein.⁴ Die Abtreibungen, aus denen die o.g. Zelllinien gewonnen wurden, sind in den 1970er und 1980er Jahren vorgenommen worden und sowohl zeitlich als auch in der Absicht und in der Tat von der heutigen Impfung getrennt.

(2) „Nähe“ befasst sich mit der Nähe von Personen zur Handlung. Zum Beispiel ist eine Schule nicht dafür zur Verantwortung zu ziehen, Chemie unterrichtet zu haben, die ein Absolvent bei der Planung eines Bombenanschlags verwendet hat; es ist der Absolvent, der für eine solche böse Handlung verantwortlich ist. Obwohl die ursprüngliche Zelle, aus der die Zelllinie entstand, aus einer Abtreibung stammte, haben sich die heutigen Zelllinien um ein Vielfaches vermehrt - es ist nicht das ursprüngliche Gewebe. In der Tat ist die heutige Impfung in Absicht und Tat weit entfernt von der Etablierung des Zellstamms und von der Abtreibung, die vor mehr als einem Vierteljahrhundert stattfand.

(3) Gewissheit hat damit zu tun, wie gut die Fakten bekannt sind. Zum einen sind die Fakten bezüglich der Zelllinien ziemlich gut bekannt. Zum anderen befasst sich hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit das *CDC A-CIP Evidence to Recommendation*

Framework speziell mit der Gewissheit der Evidenz für kritische Ergebnisse⁵ und hat eine hohe Gewissheit für die Prävention von symptomatischem COVID-19, d.h. für die Wirksamkeit von Impfstoffen, gefunden.

(4) Das Wissen um die moralische Frage ist das nächste Kriterium. Autofahrer in Deutschland wissen üblicherweise nicht, ob einige der Straßen, die sie benutzen, in der Zeit des Nationalsozialismus mit Zwangsarbeitern aus Konzentrationslagern gebaut wurden. In analoger Weise wäre eine Person, die sich heute impfen lässt, nicht verantwortlich für die detaillierte Kenntnis von Umständen, die vor einem Viertel- oder halben Jahrhundert lagen, bevor viele der Geimpften überhaupt geboren waren.

(5) Die Absicht ist das letzte Kriterium. Die Absicht bei der Entwicklung der COVID-19-Impfstoffe ist der Schutz des Geimpften, der Schutz der Bevölkerung und die Kontrolle der Pandemie. Für diejenigen, die sich gegen Abtreibung aussprechen, bemerkt Dr. Orr: „Es könnte möglich sein, jede Sorge über moralische Mitschuld in solchen Situationen zu beseitigen, in denen es eine klare Trennung zwischen der Absicht der unmoralischen Handlung von Person A und der Absicht von Person B gibt. Zum Beispiel war im Impfstoff-Beispiel die Absicht von Person A, eine Schwangerschaft zu beenden, nicht aber, einen Impfstoff zu entwickeln. Die Entwicklung des Impfstoffs durch Person C war eine edle Handlung, die aufgrund

⁴ Hier wie auch auf der nächsten Seite ist das Beispiel dem deutschen Kontext angepasst. Im Original ist von Straßen in US-Südstaaten die Rede, die von Sklaven gebaut wurden.

⁵ Centers for Disease Control and Prevention (CDC). Evidence to Recommendations Frameworks.

Centers for Disease Control and Prevention (CDC). Updated 04/26/2021. Accessed 05/04/2021, <https://www.cdc.gov/vaccines/acip/recs/grade/etr.html>. Google Scholar



Ethik im Diskurs

Impulse zur Diskussion

der früheren unmoralischen Handlung von Person A möglich wurde. Die Verwendung des Impfstoffs durch Person B ist daher klar von der unmoralischen Handlung getrennt, sodass Person B keine moralische Schuld tragen sollte⁶.

Das Prinzip der doppelten Wirkung wird zur Beurteilung moralischer Konflikte herangezogen, wenn eine Handlung sowohl gute als auch schlechte Auswirkungen haben könnte. Diese Kriterien beinhalten: (1) Die Handlung selbst muss moralisch indifferent oder gut sein, (2) die schlechte Wirkung darf nicht das Mittel sein, mit dem die gute Wirkung erreicht wird, (3) das Motiv darf nur die Erreichung der guten Wirkung sein und (4) die gute Wirkung muss mindestens gleichwertig mit der schlechten Wirkung sein.⁷ Um diese Kriterien auf die COVID 19-Impfung anzuwenden: (1) Der Akt der Impfung ist gut, da er eine Krankheit beim Empfänger verhindert und zur Herdenimmunität beiträgt. (2) Die erwähnten Abbrüche waren unabhängige Ereignisse, die vor Jahrzehnten zu anderen Zwecken als der Impfung durchgeführt wurden; die Krankheit war damals noch nicht bekannt. (3) Das Motiv für die Impfung ist der Schutz des Geimpften und in zweiter Linie der Schutz seiner Kontakte

und der Gemeinschaft durch Herdenimmunität; die Motive sind also gut. (4) Der gute Effekt, die Rettung von Hunderttausenden von Leben unter diesen Umständen, ist eindeutig größer als der schlechte Effekt. Zum Vergleich: Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung sind in den USA mehr als 598.900 Menschen an COVID-19 gestorben.

3. Argument #2: Rücksichtnahme und Schutz anderer vor einem Virus, das oft übertragen wird, während es asymptomatisch oder präsymptomatisch ist, der Infizierte also (noch) keine Krankheitsanzeichen hat.

Die Impfung hat Priorität, weil sie die Übertragung des Virus reduziert⁸ und damit andere schützt. COVID-19 ist in hohem Maße von Mensch zu Mensch übertragbar, einschließlich asymptomatischer, präsymptomatischer und symptomatischer Personen.⁹ Tatsächlich werden 44 % der sekundären Fälle in der präsymptomatischen Phase infiziert¹⁰, somit bevor ein Infizierter weiß, dass er isoliert werden muss, um andere zu schützen. Außerdem geht mindestens ein Drittel der Fälle auf eine asymptomatische Ausbreitung zurück, in welchem Fall keine zusätzlichen Isolierungsmaßnahmen geplant werden

⁶ Orr, R. Addressing Issues of Moral Complicity

⁷ Munson, R. Intervention and reflection: basic issues in bioethics (6th ed.), The Wadsworth Series in Social Philosophy. Wadsworth, Inc (2000), p. 791; Google Scholar

⁸ Lipsitch M., Kahn R. Interpreting vaccine efficacy trial results for infection and transmission. Updated 2/28/21 [accessed 04/30/2021]. <https://doi.org/10.1101/2021.02.25.21252415>. Google Scholar

⁹ Greenhalgh T, J.L. Jimenez, K.A. Prather, Z. Tufekci, D. Fisman, R. Schooley. Ten scientific reasons in support of airborne transmission of SARS -CoV-2

Lancet, 397 (10285) (2021), pp. 1603-1605, 10.1016/S0140-6736 (21)00869-2 Article Download PDF View Record in Scopus Google Scholar

¹⁰ He, X., E.H.Y. Lau, P. Wu, *et al.* Temporal dynamics in viral shedding and transmissibility of COVID-19. Nat Med, 26 (5) (2020), pp. 672-675, 10.1038/s41591-020-0869-5. CrossRefView Record in Scopus Google Scholar



Ethik im Diskurs

Impulse zur Diskussion

konnten.¹¹ Da also die asymptomatische und präsymptomatische Übertragung das Potenzial für symptomatische Präventionsmaßnahmen wie die Isolierung reduziert, ist aus Sorge um andere eine alternative Strategie erforderlich. Die Impfung reduziert nicht nur die symptomatische Infektion, sondern auch die asymptomatische Infektion und Übertragung.

Die Herdenimmunität kann gefährdete Personen schützen, wie z.B. Personen mit immungeschwächtem Zustand, oder sehr alte Menschen, die möglicherweise nicht so gut auf eine Impfung ansprechen, oder Personen mit allergischen Reaktionen, die eine Impfung ausschließen. Um eine Herdenimmunität zu erreichen, müssen vor allem die Kontaktpersonen der gefährdeten Personen und die allgemeine Bevölkerung geimpft werden. Israel, eines der ersten Länder mit hohen Impfquoten gegen COVID-19, hat einen Rückgang der Fälle beobachtet, der auf die Herdenimmunität zurückgeführt werden kann.¹² Eine Impfung mit dem Ziel, Herdenimmunität zu erreichen und andere zu schützen, ist rücksichtsvoll.

4. Argument #3: Religiöse Texte und viele religiöse Führer unterstützen Prävention und Impfung

Religiöse Texte unterstützen Prävention und Rücksichtnahme. Im Kontext des antiken

Nahen Ostens, in dem sich die Menschen auf dem Dach aufhielten, steht geschrieben: „Wenn du ein neues Haus baust, dann achte darauf, dass du ein Geländer um den Rand des Daches anbringst. Dann wirst du nicht dafür verantwortlich sein, wenn jemand herunterfällt und getötet wird“ (Deuteronomium 22,8, Gute Nachricht Übersetzung (GNT)). Physischer Schutz, sogar mit von Menschenhand geschaffenen Mitteln, wird als Segen angesehen: „Mögen seine Städte mit eisernen Toren geschützt sein“ (Deuteronomium 33,25, GNT). Die „Liebt einander“-Passagen im Neuen Testament unterstützen die Fürsorge für den anderen, mit direktem Augenmerk auf die Fürsorge für körperliche Bedürfnisse: „...unsere Liebe soll nicht nur Worte sein ... zeigt sich in Taten.“ (1. Johannes 3,18 GNT). Geimpft zu sein, reduziert das Risiko, dass man das Virus auf andere überträgt, signifikant.

5. Argument #4: Verabreichung von Impfstoffen, die nicht in fetalen Zelllinien entwickelt wurden

Für jene Patienten, die einen Impfstoff ablehnen, der in einer Zelllinie entwickelt wurde, die aus einer Abtreibung stammt, gibt es Alternativen: zum Beispiel werden mRNA-Impfstoffe als Klasse nicht in fetalen Zelllinien entworfen, entwickelt oder hergestellt.¹³ Zusätzlich zu den mRNA-Impfstoff-

¹¹ Greenhalgh / Jimenez / Prather / Tufekci / Fisman / Schooley. Ten scientific reasons in support of airborne transmission of SARS-CoV-2 Lancet.

¹² De-Leon H, Calderon-Margalit R, Pederiva F, Ashkenazy Y, Gazit D. First indication of the effect of COVID-19 vaccinations on the course of the outbreak

in Israel. medRxiv. 2021:2021.02.02.21250630. <https://doi.org/10.1101/2021.02.02.21250630>.

Google Scholar

¹³ Prentice, D. Update: COVID-19 Vaccine Candidates and Abortion-Derived Cell Lines. Charlotte Lozier Institute. Updated 09/30/2020 [accessed 04/30/2021] [https://lozierinstitute.org/update-covid-](https://lozierinstitute.org/update-covid-19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines/)



Ethik im Diskurs

Impulse zur Diskussion

fen befinden sich weitere Klassen mit Produkten in der Entwicklung, die nicht in fetalen Zelllinien entworfen oder hergestellt werden.

Als Hinweis für Hersteller, Impfstoffentwickler und politische Entscheidungsträger: Die Entwicklung von Impfstoffen in Zelllinien, die nicht von einer Abtreibung stammen, ist machbar, beseitigt diese Kontroverse, kann die Impfraten erhöhen und zu höheren Umsätzen führen. Aus diesen Gründen empfehle ich die Verwendung von unumstrittenen Zelllinien.

Ich habe mich um vier verschiedene Argumente bemüht, die ein Arzt bei jenen Patienten verwenden kann, die ethische Bedenken gegen bestimmte COVID-19-Impfstoffe haben, die in fetalen Zelllinien entwickelt wurden. Obwohl ich mir wünsche, dass alle meine Patienten geimpft werden, respektiere ich ihre Autonomie, die Entscheidung zu treffen, ob sie geimpft werden wollen oder nicht, und verstehe, dass viele von ihnen das ungeborene Leben sehr schätzen.

Erklärung über konkurrierende Interessen

Der Autor erklärt die folgenden finanziellen Interessen/persönlichen Beziehungen, die als potenzielle konkurrierende Interessen betrachtet werden können:

Dr. Zimmerman hat ein Stipendium bei Sanofi Pasteur zu einem nicht verwandten Thema beantragt.

19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines/. Google Scholar

© 2021 Elsevier Ltd. All rights reserved.
© deutsche Übersetzung: Institut für Ethik & Werte, 2021.

Spenden erbeten an:
FTA e.V.,
IBAN: DE87 5139 0000 0051 1020 02,
Volksbank Mittelhessen (BIC: VBMHDE5F),
Verwendungszweck: Ethikinstitut
(Spender erhalten automatisch eine
Zuwendungsbestätigung)

